



Borna
Drei Tage Stadtfest und Guggemusik **Seite 19**



Lokalsport
Die Fußballergebnisse im Überblick **Seite 23**

BORNA · GEITHAIN

STANDPUNKT

Von Nikos Natsidis

Positive Energien tanken



Wer positive Energien braucht, der war am Wochenende in Borna zweifellos richtig. Drei Tage Stadtfest, dazu als besonderen Höhepunkt die Hochzeitsmesse von Bornaer Gewerbeverein und

LVZ, da war mit Sicherheit für jeden Besucher etwas dabei. Und das macht nur zu deutlich. Borna und die Bornaer würden auch mehr davon tragen.

Natürlich liegen die wichtigen Probleme der Stadt anderswo. Und selbstredend geht es wie immer auch ums Geld. Aber die Frage, inwieweit es zwischen LVZ-Pressefest zu Sommerbeginn und Bornaer Stadtfest kurz nach Herbstanfang noch andere Möglichkeiten gibt, ist legitim. Was keineswegs gegen öffentliche Veranstaltungen wie das Sommerspektakel oder auch den Bergmannstag spricht. Von anderen vergleichsweise ruhigen Zeiten im städtischen Veranstaltungskalender mal ganz abgesehen.

Es müssen ja nicht gleich drei tolle Tage sein. Ein oder zwei weitere reichen ja auch.

www.nnatsidis@lvz.de

Vier Räder aus Autohaus gestohlen

Bad Lausick (sg). Das Autohaus in der Turnerstraße in Bad Lausick wurde am Wochenende von ungebetenen Gästen heimgesucht. Laut Polizei hatten unbekannte Diebe in der Zeit zwischen Freitag 19.30 Uhr und Sonnabend 9 Uhr auf dem Gelände einen neuen VW Golf aufgebockt und alle vier Räder entwendet. Der Schaden beläuft sich auf 2000 Euro.

Unfallflucht nach Sachschaden

Borna (sg). Eine Unfallflucht wurde der Polizei am Sonnabend gegen 18.30 Uhr in Borna angezeigt. In der Kantstraße war ein Opel angefahren worden. Es blieb bei einem Kratzer am Außenspiegel und somit geringem Sachschaden. Über den Verursacher wurde bislang nichts bekannt.

Vermisste Frau in Klinik eingeliefert

Deutzen (sg). Die Suche nach einer älteren Frau hielt die Polizei am Sonnabendabend für knapp zwei Stunden in Atem. Die Vermisste, eine Frau mit Suizidabsichten, konnte gegen 21 Uhr gefunden werden. Sie wurde zur ärztlichen Betreuung stationär aufgenommen, so die Polizei.

Heimatseite erscheint morgen

Borna (sg). Ein Hinweis für alle, die in der Montagsausgabe die Heimatseite vermissen. Die Texte zur Heimatgeschichte erscheinen erst morgen.

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: **96793**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 01800 2181-20
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

ÜBRIGENS ...

... wurde in der Nacht zu gestern ausgerechnet der Verteilerkasten am Markt in Borna aufgebrochen. Unbekannte Diebe rissen circa 300 Meter Stromkabel heraus, das besonders für die Stromversorgung der Schausteller wichtig war. Laut Polizei entstanden bei dieser sinnlosen Aktion 5000 Euro Sachschaden. Zum Glück wussten sich die Betroffenen zu helfen, sodass das Vergnügen der Stadtfestbesucher ungetrübt blieb...

Öffentlicher Heiratsantrag – Jubel und Tränen

Buntes Programm und zahlreiche Besucher bei der Hochzeitsmesse von Gewerbeverein und LVZ im Goldenen Stern in Borna

Borna. Es war mittlerweile die 13. Bornaer Hochzeitsmesse, die gestern im Goldenen Stern vier Stunden lang alles rund um den schönsten Tag im Leben – und darüber hinaus – offerierte. Gewerbeverein Borna und LVZ ziehen bei der Organisation seit Jahren an einem Strang. Redakteur **Nikos Natsidis** und Fotograf **Günther Hunger** mischten sich gestern unter Gäste und Aussteller.

Es war in jedem Fall der am meisten ereignisreiche Moment der gesamten Veranstaltung: als Nico Taubert auf der großen Bühne im Goldenen Stern in die Knie ging. Der 27-Jährige aus Thraña fragte seine Freundin Grit Richter: „Willst du mich heiraten.“ Und die 22-Jährige konnte gar nicht anders, als mit Ja zu antworten. Das zahlreiche Publikum jubelte und manche Träne wurde zerdrückt. Dabei hatte der Bräutigam in spe seine Zukünftige zunächst animiert, mit ihrer Freundin die Hochzeitsmesse zu besuchen. Er war eher beiläufig mitgegangen – freilich mit den Verlobungsringen in der Tasche. Freuen darf sich das Brautpaar, das nach den Vorstellungen des Bräutigams im nächsten Jahr heiraten wird, über Gutscheine mehrerer Hochzeitsmessen-Aussteller: Über einen 500-Euro-Gutschein des Altenburger Juweliers Reich für die Hochzeitsringe, über einen 200-Euro-Gutschein für die Hochzeitsgarderobe von Brautmoden Altenburg sowie übers Hochzeits-Makeup von Mary Kay und die Hochzeitsfrisuren von der Friseur-Borna-GmbH.



Brautmoden Altenburg und Hochzeitsambiente Sunflower präsentierten gestern die aktuelle Hochzeitsmode, die in rot und schwarz Blicke auf sich zieht. Mehr Fotos von der 13. Bornaer Hochzeitsmesse finden Sie im Netz unter www.lvz-online.de/borna.

Der richtige Schlitten für den großen Tag stand vor dem Goldenen Stern. Ein Lincoln Town K, knapp neun Meter lang, in dem neben dem Fahrer acht weitere Leute ausreichend Platz haben. Selbstverständlich, so Inhaber und Fahrer Stefan Müller, hat das gute Stück Fernseher und CD-Player an Bord, weshalb nur noch die Frage bleibt, wie das etwas sperrige Gefährt die Kurven nimmt.

Sie könnte glatt mit Sängerin Michele Sverwechelt werden, die hübsche Blondine namens Yvonne Berger. Deshalb lag es auf der Hand, dass sie auch einen Titel der bekanntesten Sängerin sang („Fliegen“), wobei sich die junge Frau, die in Borna großgeworden ist, keineswegs hinter der ehemaligen Grand-Prix-Teilnehmerin verstecken muss. Hauptberuflich ist die Sängerin derzeit im

PR-Bereich tätig, will aber ihre Gesangs-karriere in jedem Fall ausbauen.

Kaum zu glauben, was es für Hochzeitsjubiläen gibt. Exakt 30. Wer eins hatte, konnte sich ins Hochzeitsbuch eintragen, das von Martina Voll, der gute Geist des Gewerbevereins, und der Standesbeamtin Tanja Conrad-Ksoll geführt wurde. Nach einer Stunde hatten sich bereits 15 Paare eingetragen.

Moderatoren gab es sozusagen im Doppelpack. Zumindest zu Beginn der Hochzeitsmesse, als Bernd Schröter, Beiratsmitglied im Gewerbeverein und bekannt als ehemaliger Oberbürgermeister, gemeinsam mit LVZ-Regionalverlagsleiterin Bärbel Kühnler die Gäste

begrüßten. Durchs Programm führten Mario Gentsch, der das schon seit Jahren macht, und Anne August. Die 24-Jährige ist das Gesicht der Bornaer Bewerbung um die Landesgartenschau 2015.

Mit Blumen lässt sich bekanntlich viel sagen. Ganz besonders am Tag der Hochzeit. Das ist das Metier von Iris Kröber vom Blumenland Zedtlitz. Wobei der Trend zu regelrechten Konstruktionen bei den Hochzeitsträußen geht, etwa in Kugelform.

Trends gibt es auch bei Hochzeits-torten. Falk Mäder, Inhaber der Bäckerei Reißer aus Gnadstein, versteht etwas davon. Der Bäckermeister stellt

im Monatsdurchschnitt wenigstens drei her, im August, wenn besonders gern geheiratet wird, auch mehr. Gefragt sind heutzutage vor allem Hochzeitstorten in Treppenform. „Und es muss etwas Besonderes darauf sein“, so der Bäcker. Etwa eine silberne Hochzeitskutsche.

Zu einer richtigen Hochzeit gehört auch eine ordentliche Hochzeitszeitung. Thomas Stein vom Medienzentrum Borna versteht etwas davon. Wer will, bekommt bei ihm auch eine Hochzeitszeitung im Stil der Funzel, von der die Älteren unter uns wissen, dass das einst die ganz besondere letzte Seite der DDR-Satire-Zeitschrift „Eulenspiegel“ war.

Sie hat sozusagen das Gardemaß für Models: Dajana Reinhardt, Betriebswirtschaftsstudentin aus Altenburg, misst 1,78 Meter. Die attraktive junge Dame war eine der Protagonisten der Modenschau von Brautmoden Altenburg. Viermal musste sich die junge Mutter während der Schau umziehen, und dass das so schnell wie perfekt passierte, nötigt zumindest Laien Respekt ab.

Männer haben es leicht. Zur Hochzeit kommt, zumindest gut bürgerlich, nur ein Anzug infrage, und das war's. Aber halt, sagt Michael Volkert vom gleichnamigen Herrenausstatter in Frohburg, und betont, dass Anzug nicht gleich Anzug ist. Was man(n) wissen muss. Männer haben es eben schwer.



Inniger Kuss nach dem öffentlichen Heiratsantrag: Nico Taubert und Grit Richter werden den Bund fürs Leben schließen.



Früh übt sich: Böhlener Kinder testen schon mal den feierlichen Akt.



Vor dem Hochzeitsbuch der LVZ: Tanja Conrad-Ksoll, Standesbeamtin in Borna und Martina Voll vom Gewerbeverein Borna.

Seit 20 Jahren das gleiche Ziel

Landrat Gerhard Gey blickt zurück auf Anfänge, Veränderungen und Herausforderungen

Borna/Grimma. Gestern wurde im Kreis 20 Jahre Deutsche Einheit gefeiert. Für Gerhard Gey war das Jahr 1990 so etwas, wie der Übergang von der Opposition in die Verantwortung. Das Ende von friedlicher Revolution und Montagsdemos, der Beginn von konkreter Aufbauarbeit. Er selbst war von Anfang an dabei: Am 23. Mai 1990 wurde Gey zum Landrat des damaligen Kreises Grimma gewählt, auch im Muldentalkreis (ab 1994) und im Landkreis Leipzig (seit 2008) schenken ihm die Wähler das Vertrauen. Mit Michael Czupalla (Nordsachsen) ist er dienstältester Landrat in Sachsen und auch einer der dienstältesten bundesweit.

Der 3. Oktober sei der Tag der Deutschen Einheit, so Gey, die Grundlagen für die kommunale Ebene wurden aber schon mit den Kommunalwahlen am 6. Mai 1990 gelegt. „Das war der Anfang für den Aufbau neuer politischer Strukturen in den Gemeinden und Landkreisen“, erinnert er sich. Und dabei war viel Eigenverantwortung gefragt. Aus dem ehemaligen Rat des Kreises sei ihm noch ein Modell vorgelegt worden, wie die Verwaltung in Zukunft aussehen solle. „Doch das haben wir nicht verwendet“, sagt er. Kontakte gab es nach Schloss Holte-Stukenbrock in Nordrhein-Westfalen und zum Bodenseekreis. Vor allem aus Westfalen seien am

Anfang wertvolle Hinweise gekommen. „Wir übernahmen die Philosophie einer schlanken, übersichtlichen Verwaltung.“ Im Gegensatz zu vielen anderen Kreisen habe es im Kreis Grimma nur vier Dezernate gegeben, erklärt Gey. In Abstimmung mit den Kreisparteiern seien die Stellen für Dezernenten und Amtsleiter ausgeschrieben und besetzt worden, danach die Ämter umstrukturiert worden. „Dabei mussten zum Teil durchaus noch Verwaltungsaufgaben erfüllt werden wie zuvor“, sagt der Landrat, „doch die Machtverhältnisse und der Charakter der kommunalen

Selbstverwaltung waren ganz anders.“ Es habe keine allmächtige SED mehr im Hintergrund gegeben, deren Politik die Verwaltung umzusetzen hatte, der Vorsitzende des Rates des Kreises habe nicht mehr auf den Äckern über den Erntebeginn befohlen.

„Der Rat des Kreises war eine politische Leitung, die Kreisverwaltung ist ein Zweckverband für die Gemeinden“, charakterisiert Gey den Unterschied. „Es war eine intensive Zeit, ein Kraftakt.“ Aber einer, der ihm auch Freude bereitet habe: „Wir haben vieles zügig bewältigt, mit Pragmatismus, gesun-

dem Menschenverstand und mit Herz. Kreistag und Verwaltung waren sich einig darin, etwas voranbringen zu wollen. Wir wollten den Beweis erbringen, es besser zu machen.“ Formales habe nicht die entscheidende Rolle gespielt. Freiräume seien genutzt worden, um „den demokratischen Prozess ins Laufen“ zu bringen.

Heute seien die Größenordnungen von Kreis und Verwaltung andere, auch die Probleme, so Gey. Während der erste Kreistag ausschließlich kommunale Probleme lösen wollte, sei das Gremium heute auch eine Plattform für die große Politik. Doch Gey lobt: „Ehrenamtlichen Kreisräten wird heute einiges abverlangt. Die Tätigkeit ist vor allem in den Ausschüssen von Sacharbeit geprägt, dort geht es meist konstruktiv zu.“ Dass in Kreistagssitzungen politisches Kalkül auch in die Einwohnerfragestunde eingezogen sei, begeistert ihn nicht. Doch an den Zielvorstellungen, die er schon vor 20 Jahren hatte, ändert das nichts. „Wir müssen wie damals daran arbeiten, dass die Menschen noch besser zusammenfinden, dass wir vor allem unsere kommunalen Handlungsräume und Potenziale nutzen. Und wir müssen unsere Verantwortung wahrnehmen im Sinne der Gestaltung unserer lebens- und liebenswerten Region.“

Heinrich Lillie



Als wäre es gestern gewesen, dabei liegen 20 Jahre dazwischen: Ein Foto von Landrat Gerhard Gey aus dem Jahr 1990 und ein aktuelles Porträt. Fotos: Archiv

Versuchter Diebstahl 7000 Euro Schaden an BMW

Borna (sg). Rund 7000 Euro Sachschaden entstanden gestern bei einem versuchten Diebstahl in der Wetinstraße in Borna. Wie die Polizeidirektion Westsachsen mitteilte, hatten es unbekannte Täter auf einen dort geparkten BMW abgesehen. In der Zeit zwischen Sonnabend 21 und gestern 9.30 Uhr versuchten die Diebe zunächst, das Schloss des Wagens zu öffnen, was nicht gelang. Aus Verärgerung zerkratzten sie danach den Lack auf der Fahrerseite des Autos.

VOR 20 JAHREN

Der Kampf zur ersten Landtagswahl in Sachsen ist im Oktober 1990 voll im Gange. Am 4. Oktober, einen Tag nach dem Einheitsfest, kommt CDU-Spitzenkandidat Kurt Biedenkopf, der spätere Ministerpräsident, in den Kreis Borna. Er spricht vor der Belegschaft des Kraftwerkes Thierbach und im Bornaer Volkshaus. Biedenkopf betont mehrmals, dass die Aufbauarbeit im Osten Deutschlands Aufgabe aller Deutschen sei. Borna, zwischen Leipzig und Chemnitz gelegen, habe gut Entwicklungschancen, so Biedenkopf.